

NaiS / Formular 6 / Kanton Bern		Folgeaufnahmen Weiserflächenkonzept Kanton Bern	
Gemeinde / Ort:	Adelboden, Bawald	Folgeaufnahme Nr.:	3
Weiserfläche Nr.:	BE31	Datum letzte Folgeaufnahme:	02.04.2014
BearbeiterIn:	Thomas Häfelfinger, Stephan Weber	Datum aktuelle Folgeaufnahme:	29.10.2019

### 1. Ausgangslage

Ist auf der Weiserfläche gegenüber der letzten Aufnahme eine wesentliche Veränderung feststellbar? ja  (Neuansprache mit Form. 2 --> siehe Rückseite)  
nein  (herkömmliche Folgeaufnahme mit Form. 6)

### 2. Aspekt

- Gegenüber der letzten Aufnahme hat sich auf der Fläche etwas verändert, nämlich:  
(falls lokalisierbar Eintrag auf Skizze, Rückseite)

keine

- Die Veränderungen haben einen Einfluss auf die Fragestellungen, nämlich:

keine

- Die Fläche war von einem Naturereignis betroffen

Ereignis: keine Datum

Auswirkung(en)

- Die nähere Umgebung der Fläche war von einem Naturereignis betroffen

Ereignis: keine Datum

Auswirkung(en)

### 3. Ausgeführte Routinemassnahmen

- neue Fotos gemacht (Standort?)  
 Fotostandorte nachmarkiert  
 Grenzen nachmarkiert  
 andere Routinemassnahmen

### 4. Bemerkungen, besondere Feststellungen

Beantwortung Fragen Grund Weiserfläche:

>Stammzahl vorhanden, aber aufgrund kurzer Transitstrecke Netze

notwendig, Verjüngung fehlt da Wald sehr dunkel.

> zuwenig Licht für Verjüngung Bergahorn

> fast keine Querbäume vorhanden (Holzschlag mit Querbäumen wurde

### 5. Notiz für die nächste Folgeaufnahme

Fotostandorte mit F an Bäumen nachmarkiert; Fotopunkt 6 und 7 eher weiter links als auf Karte eingezeichnet.

Ort, Datum:

Wimmis, 29. Oktober 2019

BearbeiterIn:

Thomas Häfelfinger, Stefan Waeber

Gemeinde / Ort:		Folgeaufnahme Nr.:	
Weiserfläche Nr.:		Datum letzte Folgeaufnahme:	
BearbeiterIn:		Datum aktuelle Folgeaufnahme:	

**Situationsskizze (Eintrag von festgestellten Veränderungen auf der Fläche):**
**Checkliste: wann ist eine Neuansprache der Fläche notwendig?**

Generell: Zustand und / oder Entwicklung haben sich so verändert, dass das Formular 2 korrigiert werden muss.

folgende Punkte können Grund für eine Neuansprache mit Formular 2 sein:

- deutlich sichtbare Veränderungen am Bestand bsp. durch ein Sturmereignis (>20 % der Bäume sind geworfen)
- massive Schäden durch Schneedruck
- die erwartete Entwicklung der Fläche wird grundlegend verändert
- massive Schäden durch Wildverbiss (bsp. die Ta-Verjüngung ist stark gefährdet)
- massive Schäden durch Steinschlag
- die Fläche oder ein Teil davon wurde von einem Rutsch stark verändert
- starker Käferbefall
- eine forstliche Massnahme wurde ausgeführt (bsp. Holzschlag, Pflegeeingriff, Pflanzung)
- das Bestandesbild hat sich stark verändert
- die Waldfunktion hat sich verändert
- eine eingetretene Veränderung hat einen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Fragestellung
- die Baumartenzusammensetzung hat sich wesentlich verändert (Naturereignis, Holzschlag, Pflanzung)

Beantwortung Etappenziele mit Kontrollwerten:

- > Erfolg von Pflanzungen und Naturverjüngung Bergahorn: Keine Pflanzungen gesehen. Keine Naturverjüngung Bergahorn vorhanden
- > Kontrolle Vorrat/ha: neuer Vorrat liegt bei 426.2 Sv/ha
- > Keine Hänger mehr: Keine Hänger mehr
- > Erfolg der Pflanzungen dokumentieren: keine Pflanzungen vorhanden
- > Zustand der Verjüngungsansätze dokumentieren: die vorhandenen Verjüngungsansätze haben zu wenig Licht.

Das Verhalten der vorhandenen Verjüngungsansätze ist zu dokumentieren.





en, da Bestand eher zu dunkel ist. Probleme mit Vergrasung, aber genügend Kleinstandorte wo Verjüngung kommen kann.